

Meersburg am Bodensee

Malerische Plätze mit südländischem Flair

Verwinkelte Gassen, sagenhafte Schlösser und ein herrlicher Panoramablick – das kennzeichnet Meersburg am Bodensee. Die mehr als tausend Jahre alte Stadt hat für jeden Urlaubsgeschmack etwas zu bieten. Bewegungslustige finden zahlreiche Sportangebote, Kulturliebhaber geschichtsträchtige Plätze und Museen und Freunde der kulinarischen Genüsse ein reichhaltiges Angebot an schmackhaften Spezialitäten aus der Region.

Von Birgit Fernbacher

Ein Maler hätte diese Stadt nicht schöner erschaffen können: Verwinkelte Gässchen, kunstvoll verzierte Fachwerkhäuser und malerische Plätze zeichnen die ehemalige fürstbischöfliche Residenzstadt am Nordufer des Bodensees aus. Die reine Luft, das tiefblaue Wasser und das milde Klima an Deutschlands größtem Binnensee machen das Städtchen Meersburg zu einem wahren Urlaubsparadies.

Umgeben von Weinbergen erhebt sich die Stadt Meersburg rund 50 Meter über den See. Romantische Aussichtsplätze laden zum Verweilen ein und bieten ein überwältigendes Panorama über das Schwäbische Meer und die nahe liegenden Alpengipfel. Die sonnenverwöhnte Landschaft, in der der berühmte Seewein bestens gedeiht, hat fast schon ein mediterranes Flair.

Ein Eldorado für Sportbegeisterte

Aktivurlauber finden in Meersburg jede Menge Abwechslung: Wasserratten können segeln, surfen, tauchen, Wasserski fahren und den See per Tret- oder Ruderboot erkunden. Gestresste Muskeln finden wohltuende Entspannung im 33 Grad warmen Wasser des See- und Thermalbad von Meersburg. Wer lieber an Land bleibt, kann Tennis und Minigolf spielen oder auf der 18-Loch-Anlage des nahe gelegenen Golfclubs Owingen-Überlingen sein Handicap verbessern.

Die asphaltierten Uferwege laden Radfahrer und Inline-Skater zu ausgiebigen Touren ein, Wanderer freuen sich über das gut ausgebaute Wegenetz. Im klaren Wasser des Bodensees finden Angler einen reichen Jagdgrund, während Tänzer im Strandhotel „Wilder Mann“ oder auf einem der Tanzschiffe der Weißen Flotte eine heiße Sohle aufs Parkett legen können.

Südländisches Flair in der Unterstadt

Auch die vielen Sehenswürdigkeiten halten die Besucher auf Trab. Die am See gelegene Unterstadt besticht durch ihr südländisches Flair, das auf der von Palmen und Platanen gesäumten Strandpromenade am deutlichsten zu spüren ist. Früher lebten hier hauptsächlich Fischer und Schiffer, heute tummeln sich Touristen und Einheimische rund um den Hafen und die Seepromenade. Es gibt kaum etwas Erholsameres als in einem der zahlreichen Straßencafés zu sitzen, einen Cappuccino zu genießen, die vorbeiziehenden Menschen zu beobachten und den Blick über den wundervoll blauen See schweifen zu lassen.

Nach dem Sonnenbad am Ufer empfiehlt sich ein Spaziergang in die märchenhaft anmutende Oberstadt von Meersburg. Vorbei an Geschäften, Restaurants und Cafés führt die Steigstraße hinauf zur rund 50 Meter höher gelegenen Oberstadt. Wer gerne Treppenstufen zählt, wählt den Burgweg über die Schloßmühle hinauf in die Oberstadt. Mit jedem Höhenmeter

scheint man sich in der Zeit weiter rückwärts zu bewegen. Malerische Winkel, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und kunstvoll verzierte Erker prägen das mittelalterliche Bild der Oberstadt, in der früher Beamte und Handwerker wohnten.

Mittelalterliche Meersburg als Wahrzeichen der Stadt

Ein Pflichttermin für jeden Besucher ist die Besichtigung der trutzigen Meersburg, die auch Altes Schloss genannt wird. Die älteste bewohnte deutsche Burg ist eine der großen Attraktionen am Bodensee und das Wahrzeichen der Stadt. Der Rundgang durch die mehr als 30 mittelalterlichen Räume des Schlosses bietet einen spannenden Einblick in längst vergangene Zeiten.

Die Schönheit der Meersburg wusste schon die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff zu schätzen, die von 1841 bis zu ihrem Tod im Jahre 1848 im Alten Schloss wohnte. Hier schrieb die deutsche Lyrikerin einige ihrer schönsten Gedichte. Ihr Arbeits- und ihr Sterbezimmer können beim Rundgang durch die Meersburg ebenso besichtigt werden wie die Burgküche, die Waffenhalle, der Rittersaal und das Burgverlies. Um ins Jetzt zurückzukehren, begibt man sich am besten ins Burg-Café, wo Kuchen und Eis von den Vorzügen des 21. Jahrhunderts zeugen.

Barocke Pracht im Neuen Schloss

Nicht weit von der mittelalterlichen Meersburg entfernt liegt das Neue Schloss, das durch seine barocke Pracht besticht. Im Schloss untergebracht ist neben der städtischen Galerie auch das Fürstbischöfliche Schlossmuseum: Prachtige Möbel und edle Gemälde zeugen vom prunkvollen Glanz vergangener Zeiten.

Mit insgesamt acht Museen bietet Meersburg auch an verregneten Tagen genügend Abwechslung. Besonders originell ist das Weinbaumuseum in der Vorburggasse. Die Attraktionen des Museums sind das mehr als 50.000 Liter fassende, reich verzierte Türkenfass und der Heilig-Geist-Torkel, eine große, noch funktionsfähige Weinpresse aus dem Jahr 1607.

Spätburgunder Weißherbst zu fangfrischen Felchen

Die von Rebhängen umgebene Stadt ist auch für ihre charaktervollen Weine bekannt. An den Südhängen gedeihen die Trauben aufgrund des milden Klimas prächtig. Als Spezialitäten gelten der Spätburgunder Rotwein und der Spätburgunder Weißherbst, der wunderbar zu einem frischen Fisch aus dem Bodensee passt. Ganz oben auf der Speisekarte vieler Restaurants steht dabei der Felchen, der wohl bekannteste Speisefisch aus dem Bodensee. Der lachsartige Fisch wird gebraten, gegrillt oder geräuchert serviert. Ebenfalls fangfrisch auf den Teller kommen Seeforelle, Hecht, Barsch, Zander, Karpfen und Aal.

Wem allein schon bei dem Gedanken an Wein und Fisch das Wasser im Munde zusammenläuft, der findet in Meersburg zahlreiche Restaurants und Weinstuben für jeden Geldbeutel. Schon seit 1610 als Trinkstube bekannt ist die „Winzerstube zum Becher“ in der Höllgasse 4. In der holzgetäfelten Gaststube werden heimische Weine und badische Spezialitäten serviert. Wer es lieber urig mag, ist im 300 Jahre alten Gewölbekeller des „Alemannen-Torkel“ in der Steigstraße 18 richtig. 200 badische Weinspezialitäten bedeuten hier die berühmte Qual der Wahl.

Optimaler Startpunkt für Ausflüge zur Insel Mainau

Durch die günstige Lage am Nordufer des Bodensees und die gute Anbindung an das Bus- und Fährnetz ist Meersburg ein optimaler Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Nur rund zwanzig Minuten braucht die regelmäßig verkehrende Fähre der Weißen Flotte von Meersburg bis zur Blumeninsel Mainau.

Die Insel, die auf einem riesigen Felsen im Bodensee liegt, ist ein subtropischer Park und gilt als eine der schönsten Gartenlandschaften der Welt. Je nach Jahreszeit erstrahlen Tulpen, Narzissen, Rosen und Dahlien in den leuchtendsten Farben und verbreiten einen betörenden Duft. Die üppigen Palmen sorgen für das mediterrane Ambiente der Insel. Auch für kleine Besucher ist auf der Mainau einiges geboten: Sie können sich im Kinderland austoben, die Märklin-Garteneisenbahn bewundern, Pony reiten, den Streichelzoo besuchen, die riesigen Blumentiere bestaunen und im Schmetterlingshaus auf Entdeckungsreise gehen.

Von der Insel Mainau aus fährt das Schiff in knapp fünfzehn Minuten zum Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen. Bei der Führung durch das steinzeitliche Dorf erfährt man, wie unsere Vorfahren vor rund 6.000 Jahren gelebt und gearbeitet haben. Ein prähistorischer Brotbackkurs gehört dabei ebenso zum Programm wie eine Einführung in die Kunst des Feuermachens.

Kultur pur im nahe gelegenen Konstanz

Ebenfalls empfehlenswert ist ein Besuch der Kulturmetropole Konstanz, die man von Meersburg aus mit der Autofähre in nur fünfzehn Minuten erreicht. In der lebendigen Universitätsstadt finden Unternehmungslustige alles, was das Urlauberherz begehrt. Nicht verpassen sollte man einen Bummel durch die Altstadt, wo die farbenprächtig bemalten Fassaden der alten Häuser einen reizvollen Einblick in die Geschichte der Stadt geben.

Auf der Rückfahrt nach Meersburg bietet sich dem Besucher ein besonderer Anblick: Von den Schiffen der Weißen Flotte aus hat man eine wundervolle Sicht auf die seeseitige Silhouette der alten Weinstadt. Auch hier scheint der Traum eines Landschaftsmalers Wirklichkeit geworden zu sein.